

Unser Transformationsprozess zur Ganztagschule

Die Reise der Grundschule Vorbrück hin zur Ganztagschule begann mit einer Sitzung im November 2015. Im Schulausschuss des **Schulträgers** wurde der Wunsch an die Schule herangetragen, dass wir eine Ganztagschule werden mögen, da auch die Stadt Walsrode von guten Bedingungen für ihre Familien profitiert und ihre Attraktivität damit erhöhen wollte.

Um diesen Prozess zu starten, bezogen wir eine **Schulentwicklungsberaterin** mit ein und in einer schulinternen Tagung in Zusammenarbeit mit der Leitung der benachbarten Kindertagesstätte wurden die Grundsteine für eine umfangreiche Veränderung gelegt.

Die Kindertagesstätte betreibt schon seit einigen Jahren einen Hort in unserer Schule. Dort betreuen drei Mitarbeitende ca. 30 Kinder in zwei Gruppen.

Schnell war das Ziel herausgearbeitet, das in den folgenden Jahren immer wieder die Leitplanken all unserer Überlegungen war: Wir wollen eine Schulumgebung schaffen, die **familienähnliche Charakter** bietet - mit **Geborgenheit, Struktur, Unterstützung, Hilfe, vielfältigen Anregungen, Möglichkeiten zur Partizipation und dem Raum für das Spiel mit Freunden**.

Es wurde schnell klar, dass das teilgebundene Ganztagschulkonzept eine gute Lösung ist, **um der ursprünglichen Idee der Verlässlichkeit und Vertrautheit für die Kinder entgegenzukommen, da auch im Nachmittag dieselben Mitarbeitenden da sind, wie am Vormittag**. Die Teilgebundenheit erlaubt zudem die Reduzierung von sechs auf fünf Unterrichtsstunden am Vormittag und die Verlegung von Unterrichtsstunden in den Nachmittag. Damit ergibt sich eine neue Möglichkeit der Rhythmisierung. Dieses System vereinfacht zudem die Organisation für die Schulleitung, weil man nicht zwingend auf Kooperationspartner angewiesen ist.

Zeit		Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
07:50-08:10	0	Lern- und Übungszeit				
08:10-08:55	1	Jg. 1-4	Jg. 1-4	Jg. 1-4	Jg. 1-4	Jg. 1-4
08:55-09:45	2	Jg. 1-4	Jg. 1-4	Jg. 1-4	Jg. 1-4	Jg. 1-4
09:45-10:35	Pause	Pause 50´				
10:35-11:25	3	Jg. 1-4	Jg. 1-4	Jg. 1-4	Jg. 1-4	Jg. 1-4
11:25-12:10	4	Jg. 1-4	Jg. 1-4	Jg. 1-4	Jg. 1-4	Jg. 1-4
	Pause	Pause 20´				
12:25-13:10	MP/5	Jg. 2-4	Jg. 3-4	Jg. 3-4	Jg. 3-4	Jg. 2-4
13:10-14:00	MP		MP	MP	MP	
14:00-14:45	6		Jg. 3-4	offenes Angebot	FreiDay	
14:45-15:30	7		Jg. 3-4	offenes Angebot	FreiDay	

MP = Mittagspause	Teilgebundener Ganztag
-------------------	------------------------

Kernelemente der neuen Rhythmisierung:

- Am Vormittag gibt es nur 5 Unterrichtsstunden. Hausaufgaben entfallen, dafür gibt es am Morgen eine Lern- und Übungszeit.
- Die große Pause dauert 50 Minuten. In der Pause führen ausschließlich die Pädagogischen Mitarbeiterinnen Aufsicht, dafür entfällt die Betreuungszeit am Mittag.
- Der weitere Einsatz der Pädagogischen Mitarbeiterinnen findet, wenn möglich, um diese Pause herum statt.
- Die große Pause wird am Montag für eine kleine Konferenz genutzt, eine große Konferenz findet nur noch monatlich statt, häufig wird sie gar nicht mehr benötigt.
- Die Lehrerinnen haben nur noch eine Aufsicht in der Woche (1x Frühaufsicht oder 1x Aufsicht 2. Pause).

Das Konzept der Teilgebundenheit wurde dem Schulträger vorgestellt. Es gab ausführliche Diskussionen über das Konzept. Einige Fraktionen bevorzugten die Idee des offenen Konzepts, da es den Eltern die freie Entscheidung über die Nachmittagsgestaltung ihrer Kinder ermöglicht. Wir argumentierten mit den zusätzlichen Bildungsmöglichkeiten, die durch die weiteren Unterrichtsstunden im Klassenverband im teilgebundenen Konzept entstehen, da dort zusätzliche Lernangebote gemacht werden können.

Ebenso fanden zahlreiche Treffen mit den Eltern zu diesem Thema statt, wobei wir auf viel Zustimmung in der Elternschaft stießen.

Parallel haben wir an der Frage der räumlichen Voraussetzungen gearbeitet. Wieder vor dem Hintergrund der oben angedachten Leitplanken haben wir ein Raumkonzept entwickelt. Es fehlten uns Räume für Bewegung, Rückzug, Kreativität und ein weiteres Herzensprojekt entstand: ein Legoraum für entspanntes und ruhiges Spielen. Immer wieder stellte sich aber auch die Frage, wie können wir die Qualität, die der Hort zu bieten hat, für unsere Schule erhalten. Zu dem Zeitpunkt stand bereits die Entscheidung des Bundes im Raum, das im Schuljahr 26/27 ein verlässliches Ganztagsangebot über täglich acht Stunden und eine Ferienbetreuung verpflichtend für Schulen eingeführt werden soll.

Dies hat unseren Schulträger sehr beschäftigt, da zum Beispiel die Frage der Fördermittel für Mensabauten etc. wie vieles anderes noch nicht geklärt war.

Wir standen immer in einem sehr gutem, engen Austausch mit der Verwaltung des Schulträgers und haben all diese Fragen diskutiert und bewertet. Auch hier haben wir immer für den Erhalt des Hortes geworben, da er vielleicht auch 26/27 eine entscheidende Rolle für den Schulträger spielen könnte.

Nach vielen Gesprächen mit den Fraktionen und der Verwaltung bekamen wir die Zustimmung sowohl zum Bau des neuen Gebäudes wie auch zum teilgebundenen Konzept.

Die daraus resultierenden Planungen für das Gebäude begannen und führten zu einer umfassenden Gestaltung, die genau auf die Bedürfnisse einer Ganztagschule zugeschnitten ist. **Spiel- und Bewegungsräume, Rückzugsorte, ein Lego-Raum und eine Kreativwerkstatt** wurden konzipiert, um den Schülern eine stimulierende und unterstützende Lernumgebung zu bieten.

Durch die neue Rhythmisierung, bei der die Pflichtstunden der Stundentafel bereits durch zwei zusätzliche Nachmittagsstunden erfüllt wurden, entstand die Möglichkeit, den zweiten Nachmittag frei zu nutzen. So wurde der „FreiDay“ eingeführt, an dem die Schüler in zwei Nachmittagsstunden selbstorganisiert an Themen zur Bildung für nachhaltige Entwicklung arbeiten können. Dabei orientieren wir uns an den 17 Zielen (Global Goals) der Vereinten Nationen. Auch dieses Projekt stieß in der Elternschaft auf viel Zustimmung, unter anderem deswegen, weil für den FreiDay keine Stunden aus der Stundentafel umgewidmet werden mussten.

Im Vorfeld entschieden wir uns, die Umstellung auf den Ganztagsbetrieb zunächst mit den Jahrgängen 3 und 4 zu beginnen. Dabei wählten wir bewusst kleine Schritte, um die Umstellung gut und erfolgreich zu gestalten. Die Organisationsform für den 1. und 2. Jahrgang hielten wir absichtlich offen, um die Erfahrungen aus dem ersten Schritt einfließen zu lassen.

In der Folge verging einige Zeit, da wir auf den Bau des Nebengebäudes warten mussten, dies verzögerte sich zudem durch die Corona-Zeit.

Erst im November des Schuljahres 21/22 konnten wir das neu errichtete Nebengebäude nutzen. So verlängerten wir diese Probephase für den 3. und 4. Jahrgang noch um ein weiteres Schuljahr. Diese schrittweise Einführung ermöglichte es der Schule, sich auf die neuen Herausforderungen und Gegebenheiten, die das Ganztagschulkonzept mit sich bringt, einzustellen.

Wir bieten den verbindlichen Unterricht am Dienstag und am Donnerstag an, am Mittwoch können die Kinder sich freiwillig für den dritten Tag anmelden, dort gibt es ähnlich wie im Konzept für den Jahrgang 1/2 ein wechselndes Angebot.

Ein weiterer wichtiger Aspekt des Konzepts ist die Einführung von Lern- und Übungszeiten am Morgen, die die traditionellen Hausaufgaben ersetzen. Diese Lernzeit wurde ebenso wie die Pause von Anfang an auch für die 1. und 2. Klassen mit eingeführt.

Unsere Rhythmisierung in Stichworten:

- Morgens von 7:50 bis 8:10 **Lern- und Übungszeit** (anstatt Hausaufgaben)
- **Fünf Stunden Unterricht am Vormittag** (so konnten auch die 1. und 2. Klassen ohne Ganztags in die neue Rhythmisierung einbezogen werden)
- Nach der 2. Stunde **50 Minuten Pause**
- Die Pause wird von den **Pädagogischen Mitarbeitern beaufsichtigt** und gestaltet. Die Betreuungsstunden der „verlässlichen Grundschule“ entfallen am Mittag, da durch die lange Pause die fünfständige Betreuungszeit gewährleistet ist. Wir öffnen die Schule um 7:25 Uhr, Unterrichtsbeginn ist um 7:50 Uhr. Um 12:25 sind die fünf Betreuungsstunden der Verlässlichkeit erfüllt

- Konferenzen finden montags in der Pause statt. Weiterhin gibt es einmal monatlich bei Bedarf einen Konferenztermin am Montagnachmittag
- Lehrende haben in der Pause Zeit für Teamsitzungen, Elterngespräche etc.
- Am Dienstag und Donnerstag ist nach 14:00 Uhr Unterricht oder am Mittwoch ein offenes Angebot **bis 15:30 Uhr**
- An diesen Tagen gehen die Schüler:innen des 3. und 4. Jahrgangs nach der 5. Stunde zum Essen
- Alle Schüler, die am teilgebundenen oder offenen Ganztage angemeldet sind, müssen am Essen teilnehmen

Erweiterung des Ganztagsangebots für den 1. und 2. Jahrgang

Nach einem erfolgreichen Start mit den 3. und 4. Jahrgang unternahmen wir einen weiteren Schritt in der Entwicklung zur Ganztagschule: die Ausdehnung des Ganztagsangebots auf die 1. und 2. Jahrgang. In enger Zusammenarbeit mit den Eltern (soweit unter den Corona-Bedingungen möglich) entschieden wir uns gegen einen teilgebundenen Ganztage im ersten und zweiten Jahrgang. Unser Eindruck war, dass Kinder in diesem Alter mehr Zeit zum Spielen und für altersangemessene Projekte benötigen.

Die Struktur des Schultags wurde dabei klar definiert, um eine konsistente und förderliche Lernumgebung zu gewährleisten. Ein Hauptmerkmal des erweiterten Programms ist die Integration der Mitarbeiter des **Hortes** in das Konzept. Diese Integration ermöglicht eine engere Zusammenarbeit und Koordination zwischen Schule und Hort, den es schon seit 10 Jahren in der Schule gab, was die Vielfalt und Qualität unseres Bildungsangebotes erweitern sollten. Wir sind dem Schulträger mehr als dankbar, dass wir dabei auch finanziell unterstützt werden und unsere Ideen immer mitgetragen werden.

Das offene Angebot für die Jahrgänge 1 und 2 umfasst verschiedene Aktivitäten, die darauf abzielen, ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Lernen, Spiel und persönlicher Entwicklung zu schaffen. Die Schüler:innen haben die Möglichkeit, an einer Vielzahl von Aktivitäten teilzunehmen, die ihre Interessen und Talente fördern und gleichzeitig wichtige soziale und akademische Fähigkeiten entwickeln.

Nach der Pause um 12:25 Uhr versammeln sich die festgelegten Gruppen in ihrem Stammraum. Wir begannen mit vier Gruppen – Erdmännchen, Drachen, Falken und Delfine – mit jeweils 12 bis 13 Kindern. Diese Anzahl variiert, da nicht alle Kinder an allen drei Tagen angemeldet sind. Innerhalb einer Gruppe bleiben jedoch die gleichen Kinder an allen Tagen zusammen. Bei diesem ersten Treffen überprüfen wir die Anwesenheit, bevor wir gemeinsam in die Mensa gehen. Ebenso werden die Schulranzen geparkt, damit wir jederzeit kontrollieren können, dass noch alle Kinder anwesend sind.

Ein wesentlicher Aspekt dieses Konzepts ist das gemeinsame Mittagessen innerhalb festgelegter Gruppen. Dieses Ritual stärkt nicht nur die Gemeinschaft und das Zusammengehörigkeitsgefühl, sondern ist auch eine wichtige soziale Lernerfahrung für die Kinder. Indem alle das gleiche Essen zu sich nehmen, lernen sie Wertschätzung für unterschiedliche Lebensmittel und erleben die Bedeutung gemeinsamer Mahlzeiten in

einer Gruppe. Das Mittagessen dient somit nicht nur der Nahrungsaufnahme, sondern wird auch zu einer Gelegenheit für soziales Lernen, Gespräche und den Austausch zwischen den Schülern.

Nach dem Mittagessen treffen sich die Gruppen erneut in ihrem Stammraum. Dort bleiben wir gemeinsam bis 14:00 Uhr. Diese Stunde verbringen wir ruhig: Die Kinder spielen, beenden Aufgaben vom Tag, hören Geschichten, lesen etwas vor oder lassen sich vorlesen. Oft ergibt sich in dieser Zeit auch die Möglichkeit, mit ausgewählten Kindern individuellen Förderunterricht durchzuführen.

Um 14:00 Uhr treffen wir uns im Bewegungsraum mit allen Gruppen. Dieser Teil des Tages ist geprägt von einigen kleinen, aber bedeutungsvollen Ritualen, die das Gemeinschaftsgefühl stärken und den Schülern eine Struktur geben.

Während dieses Treffens stellen die Erwachsenen die verschiedenen Angebote des Tages vor. Diese Angebote sind vielfältig und darauf ausgerichtet, die Kreativität, Neugier und die individuellen Fähigkeiten der Kinder zu fördern. Beispiele hierfür sind kreatives Malen, kleine Bauprojekte, Spielen mit Lego, Bastelaktivitäten, Spielen im Außengelände, Nähen sowie verschiedene Sportangebote. Durch diese breite Palette an Aktivitäten wird sichergestellt, dass jedes Kind etwas findet, das seinen Interessen und Fähigkeiten entspricht.

Diese täglichen Angebote sind ein zentraler Bestandteil des Ganztagskonzepts. Sie bieten den Schülern die Möglichkeit, sich in unterschiedlichen Bereichen auszuprobieren, neue Fähigkeiten zu entwickeln und ihre Talente zu entdecken. Zugleich lernen sie, Entscheidungen zu treffen und ihren Interessen nachzugehen, was ein wichtiger Teil ihrer persönlichen und sozialen Entwicklung ist.

Die Kinder müssen sich nicht für ein Angebot festlegen; sie können etwas zu Ende bringen und dann zu einer anderen Aktivität wechseln. Sie haben die Freiheit, Aufgaben abzuschließen, an einem neuen Projekt zu arbeiten oder sich einer anderen Beschäftigung zu widmen. Natürlich besteht auch die Möglichkeit, dass sie einfach nur spielen und sich entspannen.

Um 15:15 Uhr erklingt die Aufräummusik, die den Kindern signalisiert, dass es Zeit ist, ihre Aktivitäten zu beenden und aufzuräumen. Anschließend kehren alle Kinder in ihre Stammgruppe zurück, um den Tag gemeinsam abzuschließen.

Struktur des Nachmittages für den 1. und 2. Jahrgang:

- 12:25 Uhr **Treffen im Gruppenraum,**
 - Anwesenheitskontrolle,
 - Schulranzen parken
- 12:30 Uhr **Mittagessen**
- 13:00 Uhr **Gruppenrunde im Gruppenraum**
 - Erzählen vom Tag
 - Vorlesezeit
 - kleine Spiele
 - Reste vom Tag (Beenden von Schulaufgaben)
- 14:00 Uhr **Treffen in der großen Gruppe**
 - Vorstellung der jeweiligen Angebote
 - Auswahl der Angebote
 - Start der Angebote
- 15:25 Uhr **Abschluss im Gruppenraum,** Ausgabe der Schulranzen

Zeit		Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
07:50-08:10	0	Lern- und Übungszeit				
08:10-08:55	1	Jg. 1-4	Jg. 1-4	Jg. 1-4	Jg. 1-4	Jg. 1-4
08:55-09:45	2	Jg. 1-4	Jg. 1-4	Jg. 1-4	Jg. 1-4	Jg. 1-4
09:45-10:35	Pause	Pause 50´				
10:35-11:25	3	Jg. 1-4	Jg. 1-4	Jg. 1-4	Jg. 1-4	Jg. 1-4
11:25-12:10	4	Jg. 1-4	Jg. 1-4	Jg. 1-4	Jg. 1-4	Jg. 1-4
	Pause	Pause 20´				
12:25-13:10	MP/5	Jg. 2-4	MP	MP	MP	Jg. 2-4
13:10-14:00	MP		Gruppen	Gruppen	Gruppen	
14:00-14:45	6		Jg. 1-2	Jg. 1-2	Jg. 1-2	
14:45-15:30	7		Jg. 1-2	Jg. 1-2	Jg. 1-2	

MP=Mittagpause	offenes Angebot Jg.1/2
----------------	---------------------------

Im zweiten Halbjahr hat sich die Anzahl der Anmeldungen deutlich erhöht, sodass eine weitere Stammgruppe eingerichtet werden musste. Die Kinder waren zufrieden und erzählten von ihren positiven Erfahrungen, was sich möglicherweise auch bei den Eltern herumsprach. Und so kam es wahrscheinlich zu der Vielzahl der Anmeldungen, was wir als eine Bestätigung für unser Konzept wahrnehmen.

Antworten auf Fragen zur Umsetzung:

Am Nachmittag arbeiten grundsätzlich drei Hortmitarbeiterinnen und zwei Lehrerinnen oder eine Lehrerin zusammen mit einer pädagogischen Mitarbeiterin diese Aufgabe.

Ganztag offene Angebote					
Dienstag		Mittwoch		Donnerstag	
Jahrgang 1 / 2					
Erdmännchen	Drachen	Erdmännchen	Drachen	Erdmännchen	Drachen
Carola (PM)	Sonja (L)	Uschi (L)	Carola (PM)	Uschi (L)	Sonja (L)
Falken	Delfine	Falken	Delfine	Falken	Delfine
Songül (Hort)	Uta (Hort)	Songül (Hort)	Uta (Hort)	Songül (Hort)	Uta (Hort)
Hasen		Hasen		Hasen	
Gaby (Hort)		Gaby (Hort)		Gaby (Hort)	
Jahrgang 3 / 4					
		<u>Conni</u> <u>Petra</u> <u>Kay</u> <u>Tiark</u> <u>Layes</u>			

Die zur Verfügung gestellten Stunden vom Regionalen Landesamt berechnen sich wie beim offenen Ganztag: Je anwesendem Schüler und je Nachmittag wird der Wert mit 0,1 multipliziert, was in unserem Fall 40 Stunden ergibt. Diese werden jedoch um 25 % gekürzt, sodass uns tatsächlich etwa 30 Unterrichtsstunden zusätzlich zur Verfügung stehen.

Diese Stunden kapitalisieren wir zum Teil, sodass wir an zwei Tagen auch eine Pädagogische Mitarbeiterin einsetzen können. Wir kapitalisieren aktuell fünf Stunden.

Wir berechnen für die Kollegin, die in einen Ganztag eingesetzt werden, vier Unterrichtsstunden.

Übersicht über alle vier Jahrgänge:

Zeit		Montag	Dienstag		Mittwoch		Donnerstag		Freitag
07:50-08:10	0	Lern- und Übungszeit							
08:10-08:55	1	Jg. 1-4	Jg. 1-4	Jg. 1-4	Jg. 1-4	Jg. 1-4	Jg. 1-4	Jg. 1-4	
08:55-09:45	2	Jg. 1-4	Jg. 1-4	Jg. 1-4	Jg. 1-4	Jg. 1-4	Jg. 1-4	Jg. 1-4	
09:45-10:35	Pause	Pause 50´							
10:35-11:25	3	Jg. 1-4	Jg. 1-4	Jg. 1-4	Jg. 1-4	Jg. 1-4	Jg. 1-4	Jg. 1-4	
11:25-12:10	4	Jg. 1-4	Jg. 1-4	Jg. 1-4	Jg. 1-4	Jg. 1-4	Jg. 1-4	Jg. 1-4	
	Pause	Pause 20´							
12:25-13:10	MP/5	Jg. 2-4	MP	Jg. 3-4	MP	Jg. 3-4	MP	Jg. 3-4	Jg. 2-4
13:10-14:00	MP		Jg. 1-2	MP	Jg. 1-2	MP	Jg. 1-2	MP	
14:00-14:45	6		Jg. 1-2	Jg. 3-4	Jg. 1-2	Jg. 3-4	Jg. 1-2	Jg. 3-4	
14:45-15:30	7		Jg. 1-2	Jg. 3-4	Jg. 1-2	Jg. 3-4	Jg. 1-2	Jg. 3-4	

MP=Mittagpause	= Jg. 3-4	= offenes Angebot Jg.1/2	= offenes Angebot Jg.3/4
----------------	-----------	--------------------------	--------------------------